

DER OBERBÜRGERMEISTER  
Geschäftsbereich Jugend  
02-4

Wolfsburg, 16.06.2015  
28 1990 Frau Binius

Jugendhilfeausschuss

14.07.2015

übrigen Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

## **Schriftlicher Bericht B 0300/2015**

**öffentlich**

### **Bericht zur Umsetzung des Aktionsplans "Kinderfreundliche Kommune" der Stadt Wolfsburg**

#### Ziel

Mit dem Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ zeichnet der Verein „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ die Entwicklung und Umsetzung kommunaler Aktionspläne zur nachhaltigen Verbesserung der Kinderfreundlichkeit aus. Langfristiges Ziel der Stadt Wolfsburg ist es, den Schutz, die Förderung und Beteiligung von Kindern auf der lokalen Ebene zu stärken und die Berücksichtigung von Kinderrechten im alltäglichen Verwaltungshandeln zu verankern.

#### Hintergrund

Der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. begleitet die Stadt Wolfsburg bei der Entwicklung eines kinderfreundlichen Aktionsplans. Daraufhin wird eine Zielvereinbarung aus dem Aktionsplan entwickelt, die letztlich zur Verleihung des Siegels führt. Neun international gültige Bausteine gelten als Kriterien dafür, wie die Kinderrechte in Städten und Gemeinden verankert werden können (Beteiligung von Kindern, kinderfreundliche Rahmumgebung, übergreifender Aktionsplan, Interessenvertretung für Kinder, Vorrang für das Kindeswohl, ausgewiesener Kinderetat, regelmäßiger Bericht der „Kinderfreundlichen Kommune“, Information über Kinderrechte, Unterstützung von Kinderrechtsorganisationen vor Ort).

Die Auszeichnung „Kinderfreundliche Kommune“ wird für einen Zeitraum von vier Jahren vergeben, wobei eine Verlängerung des Siegels möglich ist. Es wird ein Prozess über den Zeitraum von November 2014 bis November 2018 hin zur kinder- und jugendfreundlichen Kommune zertifiziert.

#### Der Weg zum Siegel

Im Jahr 2012 hat die Stadt Wolfsburg eine Kooperationsanfrage zum Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ an den Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. gestellt. Der Rat der Stadt Wolfsburg hat daraufhin die Teilnahme als Pilotkommune beschlossen (V0347/2012) und am 18.09.2012 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Von 2012-2014 wurde ein detaillierter Aktionsplan basierend auf den Ergebnissen diverser Workshops mit Kindern und Jugendlichen, einer Kinder- und Verwaltungsbefragung, stadtspielerJUGEND-Runden sowie einer umfangreichen Standortbestimmung erarbeitet. Am 01.10.2014 hat der Rat den Aktionsplan einstimmig beschlossen (V1258/2014-1), so dass die Stadt Wolfsburg am 25.11.2014 mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ ausgezeichnet wurde.

## Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“

### Einrichtung eines Steuerkreises

In der Leitungskonferenz vom 09.03.2015 wurde der Steuerkreis durch die Kinderbeauftragte initiiert. Der Steuerkreis dient dem Ausbau der querschnittsorientierten Zusammenarbeit und der Entwicklung von Handlungsanweisungen und Verfahrensstandards im Bereich Kindeswohl und Partizipation von Kindern und Jugendlichen.

### Information/Sensibilisierung/Qualifizierung der Mitarbeitenden

Am 21.05.2015 hat die 4. Infoveranstaltung Verwaltungs-Knowhow zum Thema „Kinderfreundliche Kommune“ stattgefunden, in der die TeilnehmerInnen über die Kinderrechte nach der UN-Kinderrechtskonvention sowie das Vorhaben „Kinderfreundliche Kommune“ informiert wurden. Regelmäßige Berichterstattungen und aktuelle Informationen erfolgen in der lokalen Presse, auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros ([www.du-bist-gefragt.de](http://www.du-bist-gefragt.de)) und der Facebookseite (<https://www.facebook.com/KiJuBuero>), aber auch durch die stadtinterne Öffentlichkeitsarbeit (INNENSTADT-Magazin, Verwaltungsportal der Stadt Wolfsburg).

### Stärkung des Kinder- und Jugendbüros

Zur Stärkung der personellen Ausstattung des Kinder- und Jugendbüros wurde ein FSJ Politik initiiert, das jungen Menschen einen Einblick in die Handlungsfelder kommunaler Politik und kommunaler Verwaltung ermöglicht. Das Bewerbungsverfahren für das FSJ Politik wurde Ende Mai abgeschlossen. Beginn des FSJ Politik ist der 01.09.2015.

Mit Wirkung vom 01.04.2015 wurde die Stelle der/des Kinderbeauftragten für den Bereich der „Kinderfreundlichen Kommune“ organisatorisch dem Dezernat II zugeordnet, um die Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse der/des Kinderbeauftragten durch schnellere und einfachere Zugänge zu den einzelnen Geschäftsbereichen zu stärken.

### Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für Kinder- und Jugendbeteiligung

Gemeinsam mit der VHS Wolfsburg wurde eine eigens für Wolfsburg konzipierte, berufsbegleitende Fortbildung zum/r Partizipationsbegleiter/in in der Stadt Wolfsburg entwickelt, die am 20.04.2015 begonnen hat (Ende 24.05.2016). Es nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Geschäftsbereichen der Stadt Wolfsburg sowie externe Teilnehmer an der Fortbildung teil.

Während der einjährigen Fortbildung wird das notwendige Grundlagenwissen zu Formen der Partizipation und eine Methodenkompetenz insbesondere in für Wolfsburg passenden Arbeitsformen wie offene Kinder- und Jugendforen, Befragungen und zielgruppenorientierte Kommunikation vermittelt. Langfristig soll ein kommunales Netzwerk für Kinder- und Jugendbeteiligung unter Koordination des Kinder- und Jugendbüros eingerichtet werden, in dem sich die Beteiligungsexpertinnen und -experten austauschen können. In dem Netzwerk werden zudem Rahmenbedingungen für Beteiligungsprozesse entwickelt. Die Ergebnisse aus Kinder- und Jugendforen werden in die kommunalen Strukturen eingespielt.

### Gründung eines Kinderbeirates

Die Stadt Wolfsburg wird einen neuen Kinderbeirat gründen, der der Stadtverwaltung einen exklusiven Blick auf die Lebenswelt der Kinder ermöglicht. Der Kinderbeirat soll aus 14 Mitgliedern im Alter von 8 bis 13 Jahren bestehen, die aus unterschiedlichen Stadtteilen Wolfsburgs kommen, um eine regional ausgewogene Zusammensetzung des Kinderbeirates zu ermöglichen. Zwei Mitglieder können vom Stadtjugendring Wolfsburg e.V. benannt werden. Die Aktivitäten des Kinderbeirates sind vielfältig (Bewerten der Freizeit-/ Spielangebote in Wolfsburg, Spielplatzchecks, Tagesausflüge/-aktionen in Nachbarstädte zum Vergleich der Angebote, Besuch einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses sowie des Rates der Stadt Wolfsburg).

Die öffentliche Ausschreibung des Kinderbeirates erfolgte Ende Mai/Anfang Juni 2015. Eine Bewerbung ist bis zum 31.08.2015 möglich. Der Kinderbeirat soll sich im September/Oktober 2015 konstituieren. Die Laufzeit beträgt ein Jahr und ist an das jeweilige Schuljahr gebunden.

#### Implementierung von regelmäßig stattfindenden Jugendforen und -befragungen

Kinder und Jugendliche sollen ihre Anliegen und Interessen artikulieren können, deshalb sollen regelmäßig stadtweite bzw. dezentrale Jugendforen und -befragungen durchgeführt werden. Erste Jugendforen werden innerhalb der Fortbildung zum/r Partizipationsbegleiter/in von den MitarbeiterInnen der Jugendförderung als eigene Projekte realisiert (erst in 2016).

#### Zielgruppenorientierte Kommunikation

Um ziel- und adressatengerecht über das Kinder- und Jugendbüro und dessen Aufgaben sowie die Kinderrechte zu informieren, wurden neue Kinder- und Jugendflyer entwickelt. Der Kinderflyer wurde in andere Sprachen (Englisch und Arabisch) übersetzt, um einen gleichen Zugang zu Informationen zu ermöglichen. Aktuelle Informationen über Kinderrechte, Beteiligungsmöglichkeiten, Veranstaltungen etc. werden auf der Internet- und Facebookseite des Kinder- und Jugendbüros veröffentlicht.

#### Konzeptionierung neuzeitlicher Spiel-, Erlebnis- und Bewegungsräume

Das Spielraumkonzept soll modifiziert werden und einen ganzheitlichen Blick auf den öffentlichen Raum in Bezug auf Spiel, Aufenthalt und Bewegung ermöglichen. Die Modifikation ist ab 2016 geplant.

#### Bildung eines Gesundheitsnetzwerkes

Innerhalb Wolfsburgs soll ein Gesundheitsnetzwerk auf- und ausgebaut werden, dass ein gesundes Aufwachsen von Kindern in jeglicher Hinsicht begünstigt. Zur Wahrnehmung dieser trägerübergreifenden Aufgabe wird in einem ersten Schritt ein Projektteam aus den verantwortlichen Geschäftsbereichen konstituiert, welches mit den Planungen für eine Bestands- und Bedarfsermittlung von Projekten und Aufklärungsangeboten im Bereich der Gesundheitsförderung für Kinder beginnt.

In Vertretung

Iris Bothe  
Stadträtin